

STANDPUNKT

Prater-Eingang

VON GERTRUDE BRINEK

Die SPÖ-Geheimpläne zur Neugestaltung des Pratereinganges lassen wenig Erfreuliches erwarten.

Um viele Millionen soll ein Eingangsbereich gebaut werden, der von der ersten Stunde an massiv kritisiert wurde und auf Widerstand stößt. „Schlechte Theater-Kulisse“, „altbackene Kopie“, „mangelnde Qualität“, so und so ähnlich lauten die Kritiken. Der Riesenrad-Vorplatz ge-



Abg.z.NR
Dr. Gertrude Brinek, Bezirks-
parteiobfrau der
ÖVP Leopoldstadt:
„Husch-Pfusch-
Aktion statt Profi-
Planung“

hört zu den wichtigsten Plätzen Wiens, warum ist der Fachbeirat für Stadtplanung umgangen worden, fragen sich mittlerweile immer mehr Bürgerinnen und Bürger.

Offenkundig ist: Wieder einmal kommt damit der Prater mit Negativ-Meldungen in die Schlagzeilen. Die Wienerinnen und Wiener erinnern sich an eine lange Liste an Vorschlägen und Konzepten zur Verbesserung des Prater-Areals – allesamt um viel Geld erstellt und anschließend in der Schublade verschwunden. Wer hat je vom Gesamtkonzept des französischen Event-Experten erfahren, auf das sich die Rathaus-Regierung bis vor kurzem berufen hat?

Mit der neuen Messe-Anlage (plus Kongress-Zentrum) wurden positive Akzente gesetzt, das benachbarte Vergnügungsareal kommt aber wieder zu kurz.

Das Argument, dass jetzt wegen der Fußball-Europameisterschaft wenig Zeit für die Errichtung bliebe, hinterlässt den problematischen Eindruck von mangelnder Professionalität. Ebenso ärgerlich ist, dass unmittelbar daneben oder dahinter (?) die größte Disco Wiens errichtet werden soll bzw. dass es darüber keine Information gibt.

Es ist bedauerlich, dass es die SPÖ-Regierung verabsäumt, den Gästen ab 2008 den Prater von seiner besten Seite zu präsentieren. Mit der beabsichtigten Husch-Pfusch-Lösung wird die Chance auf eine echte Verbesserung vertan....

E-Mail: leopoldstadt@oevp-wien.at